



Edvard Grieg: Complete Symphonic Works Vol. III

aud 92.669

EAN: 4022143926692



Fono Forum (Michael Kube - 01.03.2014)



Nach zweijähriger Pause legt das Detmolder Label Audite nun die dritte Folge seiner Gesamteinspielung der sinfonischen Werke von Edvard Grieg vor. Dass es sich interpretatorisch und klanglich um ein ebenso ambitioniertes wie feines Projekt handelt, wird dabei erneut bestätigt. Wiederum fällt der warme, satte Sound des WDR-Orchesters ins Ohr, den Eivind Aadland für die Partituren seines weltberühmten Landsmannes geschickt zu modellieren weiß. Dies kommt vor allem den primär atmosphärisch gestimmten Miniaturen zugute. In diesem Fall sind es die von Grieg selbst angefertigten bzw. revidierten Instrumentationen seiner "Lyrischen Stücke" op. 54 für Klavier, die in der Hand der Streicher einen verblüffend tiefen, fast wagnerischen Schmelz erlangen oder wie beim "Glockengeläute" (op. 54/6) in andere musikgeschichtliche Regionen vorstoßen; auch legt die nachträgliche Bearbeitung den ungeheuer modernen Kern dieses am Klavier seltsam kurios wirkenden Charakterstücks frei.

Wo freilich das volle Orchester gefordert wird, sei es im "Zug der Zwerge" oder in der ebenso stürmisch wie tänzerisch dahinrauschenden "Herbst" -Ouvertüre (einem viel zu selten gespielten Frühwerk), wirkt das Orchester mitunter zu kompakt, ja, fast zugespitzt als dynamisch flexibel. Dieses partielle Schleifenlassen der Zügel (vor allem im abschließenden Springtanz der Ouvertüre) war auch schon bei den beiden vorhergehenden Folgen ansatzweise zu beobachten. Es steht eigenartig quer zu den ansonsten auf Ausgleich zwischen weitem Bogen und klanglicher Differenzierung bedachten Interpretationen Aadlands -und wird sich vielleicht erst in der Einspielung der formal ausgreifenden c-Moll-Sinfonie klären, der man heute schon mit Spannung entgegensehen kann.